



## ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

**Absender:**

Fraktion Bürger für Hohenlimburg in der BV Hohenlimburg

**Betreff:**

Vorschlag der Fraktion Bürger für Hohenlimburg  
Hier: Maßnahmen zur Entschärfung des Gefahrenpunktes Stennertstraße

**Beratungsfolge:**

28.10.2015      Bezirksvertretung Hohenlimburg

**Beschlussvorschlag**

Die Verwaltung wird gebeten, weitere Maßnahmen zur Entschärfung des Unfallschwerpunktes Stennertstraße (Höhe ehemalige Villa Bettermann) zu ergreifen, welche über die im Juli 2014 erfolgte Aufstellung des Verkehrszeichens „Tempo 30 bei Nässe“ hinausgehen.

**Begründung**

Siehe Anlage!

Herrn Bezirksbürgermeister  
Hermann-Josef Voss  
Rathaus Hohenlimburg



Hohenlimburg, 18. Oktober 2015

Sehr geehrter Herr Voss,

die Fraktion Bürger für Hohenlimburg bittet Sie, folgenden Antrag gemäß § 6 (1) der Geschäftsordnung auf die Tagesordnung der Sitzung der Bezirksvertretung am 28. Oktober 2015 zu setzen:

### **Maßnahmen zur Entschärfung des Gefahrenpunkts Stennertstraße**

**Beschlussvorschlag:** Die Verwaltung wird gebeten, weitere Maßnahmen zur Entschärfung des Unfallschwerpunktes Stennertstraße (Höhe ehemalige Villa Bettermann) zu ergreifen, welche über die im Juli 2014 erfolgte Aufstellung des Verkehrszeichens „Tempo 30 bei Nässe“ hinaus gehen.

**Begründung:** Allein die als Anlage beigefügte Darstellung der Unfallereignisse seit Juli 2014, die keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt, belegt die Notwendigkeit weiterer Maßnahmen. Im Juli 2014 wurde das Verkehrszeichen „Tempo 30 bei Nässe“ vor der gefahrenträchtigen Linkskurve nahe der ehemaligen Villa Bettermann aufgestellt. Seither hat sich auch gezeigt, dass die aufgestellten Beton-Blumenkübel nicht geeignet sind, um Fußgänger zu schützen, die auf dem Bürgersteig unterwegs sind. Diese werden von mit hoher Geschwindigkeit dagegen prallenden Fahrzeugen verschoben. Festzustellen ist auch, dass die verschobenen Blumenkübel zum Teil erst Wochen nach den Unfallereignissen an ihren ursprünglichen Platz zurück versetzt wurden. In der Zwischenzeit war der Bürgersteig zum Beispiel für Passanten mit Kinderwagen kaum passierbar.

Mit freundlichen Grüßen

---

(Holger Lotz, Fraktionsvorsitzender)

Fraktion Bürger für Hohenlimburg  
Holger Lotz, Wiedenhofstraße 14, 58119 Hohenlimburg  
Frank Schmidt, Raffenbergstraße 20, 58119 Hohenlimburg

## Unfälle nach 30-bei Nässe-Schild-Aufstellung ab Juli 2014:

Das sind nur die Unfälle, die uns bekannt sind. Dabei gibt es unzählige „Beinaheunfälle“, bei denen die Fahrzeuge bei Nässe aus der Kurve geschleudert werden. Ebenso „ungezählt“ sind diverse Fahrerfluchten, bei denen ganz klar Aufprallgeräusche zu vernehmen sind (und später Schäden an Zaun, Laterne, Ampel oder Pflanzkübeln festzustellen sind), der Fahrer nach kurzer Zeit weiterfährt...

Es scheinen weder bei der Polizei noch der Verwaltung alle Unfälle tatsächlich dem Unfallort Stennertstraße zugeordnet zu sein, oder man gibt sie nicht heraus, nur, wenn man es „beweisen“ kann. Es werden demnach noch weitere Unfälle/Fahrerfluchten sein, die wir nicht bemerkt haben, auch die Antwort von der Polizei Hagen (s. Anhang) auf unsere Beschwerde hätte bei der Anzahl der Unfälle den vom 22. Juni 2015 berücksichtigen müssen, was nicht der Fall war.

### 3. Dezember 2014

#### Unfall bei Nässe/Glätte, Fahrerin kam ins Krankenhaus

Bei diesem Unfall war die Fahrerin eventuell etwas skurril; ursächlich wird dennoch die Nässe/Glätte gewesen sein und nicht, dass die Frau barfuß das Fahrzeug fuhr. Für alle Hausbewohner der Stennertstraße 3 war es allerdings alles andere als launig und belustigend wie die PM der Polizei suggerieren könnte.

Für uns ist es nicht angenehm oder unterhaltsam, nachts, an Feiertagen, an Wochenenden o.ä. immer wieder Unfälle erleben zu müssen und befürchten zu müssen, selbst einmal Opfer dieser Raserei zu werden:

04.12.2014 | 13:01 Uhr **POL-HA: Barfuß Unfall verursacht**

Hagen (ots) - In der Nacht zu Donnerstag, gegen 01.30 Uhr, fuhr eine 23-jährige Hagenerin barfuß mit ihrem VW über die Stennertstraße und verlor in der Linkskurve die Kontrolle über ihr Fahrzeug und kollidierte mit einer Straßenlaterne. Als die Beamten zur Unfallörtlichkeit kamen, dröhnte die Musik aus dem Autoradio in voller Lautstärke und die Fahrerin kam barfuß auf die Beamten zu. Sie habe Schuhe mit Absätzen getragen, womit sie aber kein Auto fahren konnte. Aus diesem Grund sei sie lieber barfuß gefahren. Die Front des Pkw war durch den Aufprall komplett zerstört. Ebenso lösten beide Airbags aus. Das Fahrzeug wurde abgeschleppt. Die 23-Jährige verletzte sich leicht und wurde in einem Hagener Krankenhaus behandelt.

(Ganz links, Foto der Polizei)



**22. Juni 2015**

#### **Unfall bei Nässe**

7.45 Uhr: Unfall bei Nässe auf Höhe von Stennertstraße 4. Pkw aus Kurve geschleudert, landete auf zylinderförmigen Blöcken. Musste vermutlich abgeschleppt werden, Polizei wird vor Ort gewesen sein. Dies wurde uns aus verlässlicher Quelle mitgeteilt. Eine wartende Patientengruppe vor Hausnummer 4 hat das Geschehen beobachten können und befand sich direkt in der Gefahrenzone auf dem Gehweg.

**13. Juli 2015**

#### **Unfall bei Nässe**

Gegen 16 Uhr kam der Fahrer eines PKWs in der „Unglückskurve“ auf der Stennertstraße ins Rutschen, schleuderte vor die Blumenkübel vor Haus Nummer 3, schob zwei davon mittig auf den Fußweg und beschädigte außerdem den historischen Zaun. Bis zu diesem Zeitpunkt war das 30-bei-Nässe-Schild beinahe vollständig zugewachsen, zudem war dem Hohenlimburger Fahrer nicht bekannt, dass dort nur 30-bei-Nässe erlaubt seien.



**17. August 2015**

**Unfall bei Nässe, FahrerIn kam ins Krankenhaus**

### **POL-HA: Smart gerät von der Fahrbahn ab - FahrerIn verletzt**

18.08.2015 – 12:40 *Hagen (ots)* - Hohenlimburg. Am Montag kam eine Frau mit ihrem Smart von der Fahrbahn ab und stieß gegen einen Begrenzungspfahl. Hierbei verletzte sie sich und wurde vorsorglich einem Krankenhaus zugeführt. Die 49-jährige Autofahrerin befuhr mit ihrem Smart gegen 18.45 Uhr die Bundesstraße 7 in Richtung Iserlohner Straße. In Höhe der Stennertstraße kam sie in einer Linkskurve von der regennassen Fahrbahn ab und stieß gegen einen Begrenzungspfahl. Die 49-Jährige trug aufgrund des Aufpralls Verletzungen davon und wurde vorsorglich mit dem Rettungswagen einem Krankenhaus zugeführt. Dort konnte sie nach ambulanter Behandlung aber wieder entlassen werden. An dem Smart entstand ein Schaden von rund 1.500 Euro.



**7. September 2015**

**Unfall bei Nässe**

Am Montag, 7. September 2015, kam es gegen 19.15 Uhr erneut zu einem schweren Unfall. Dabei kam der junge Autofahrer bei Regen in der sogenannten Unglückskurve Stennertstraße auf regennasser Fahrbahn ins Rutschen und schleuderte vor die massiven Blumenkübel und schob diese mitten auf den Gehweg. Auch dieses Mal war es wieder reiner Zufall und vor allem Glück, dass sich kein Fußgänger auf dem ansonsten stark frequentierten Gehweg befand.

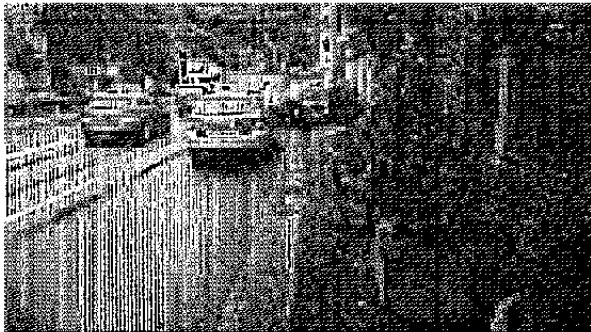


**13. September 2015**

### **Unfall bei Nässe**

Gegen 17.30 Uhr schleuderte ein Pkw bei Nässe in der bekannten "Unglückskurve" und landete vor der Straßenlaterne zwischen Hausnummer 3 und 5. Die Fahrerin des Wagens musste über den Beifahrersitz aussteigen, da die komplette linke Seite des Fahrzeugs eingedrückt war, vermutlich Totalschaden. Da das Fahrzeug nicht mehr fahrbereit war, und kein Abschleppdienst gerufen wurde, wurde es mit Hilfe der Polizei erstaunlicherweise auf den Gehweg vor Haus Nummer 3 geschoben und dort belassen, bis es in der Nacht zum 14. September abgeschleppt wurde.

**Nebenbei:** Es ist schon sehr fragwürdig, warum die Parkplätze vor der Sparkasse, die nahezu komplett frei waren zu der Zeit, nicht genutzt wurden, sondern das Auto **AUF DEM GEHWEG** abgestellt wurde mit Hilfe **DER POLIZEI**.



**Abgestelltes Fahrzeug auf dem Gehweg.**

Der Oberbürgermeister 32/04	26.10.2015
	Ihr Ansprechpartner Frau Wiener Tel.: 207 - 2356 Fax: 207 - 2433

**An die**

**Bezirksvertretung Hohenlimburg  
über VB 4**

**Verkehrssituation Stennertstraße,  
TOP 6.12 BV 28.10.2015**

Bereits in 2012 wurde aufgrund einer Anwohnereingabe ein Gespräch mit dem Bezirksbürgermeister, der Polizei, dem Straßenbaulastträger und der Verkehrsbehörde geführt, da es in 2011/ 2012 zu 3 Unfällen im Kurvenbereich gekommen war.

2 der Unfälle ereigneten sich bei Nässe und überhöhter Geschwindigkeit.

Daher wurde für den Kurvenbereich die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h bei Nässe angeordnet. Weiterhin wurden schwere Blumenkübel auf dem Gehweg installiert.

Es handelt sich -nach wie vor- nicht um eine Unfallhäufungsstelle nach Erlasslage, dennoch ereignen sich immer wieder Unfälle im Kurvenbereich.

Noch am 17.9.2015 wurden die Anwohner der Stennertstr. 3 von der Polizei schriftlich darauf hingewiesen, dass beabsichtigt ist, einen neuen Fahrbahnbelag aufzubringen (Finanzierung noch nicht gesichert) und dass weiterhin im Rahmen der personellen Möglichkeiten überwacht wird. Die Anwohner monierten die Überwachungsichte.

In 2013 und 2014 sind die Überwachungen vierteljährlich, 2015 sogar monatlich durchgeführt worden.

Die technischen Messungen zeigen, dass auf der Stennertstraße eine disziplinierte Durchschnittsgeschwindigkeit von 45 km/h gefahren wird. Leider sinkt das Geschwindigkeitsniveau bei Regen nicht auf das erforderliche Maß von 30 km/h.

Zur Beurteilung der Situation wurden die aktuell aufgeführten Unfälle mit den Feststellungen der Polizei abgeglichen:

22.06.15, 8.00h Unfall mit Sachschaden, Kfz in FR Iserlohn gerät bei nasser Fahrbahn in die Gegenfahrbahn

03.12.2014 kein Unfall registriert

04.12.2014, 1.32h Alleinunfall mit 1 Leichtverletzten, Kfz- Führer gerät ins Schleudern und nach rechts von der nassen Fahrbahn ab

13.07.2014, 16.06h Sachschadenunfall, Abkommen von der Fahrbahn nach rechts bei nasser Fahrbahn

17.08.2015, 18.45h Alleinunfall mit 1 Leichtverletzten, Abkommen von der Fahrbahn nach rechts bei nasser Fahrbahn

07.09.2015, 19.40h Sachschadenunfall, Abkommen von der Fahrbahn nach rechts bei nasser Fahrbahn

13.09.2015, 17.30h Sachschadenunfall, Abkommen von der Fahrbahn nach rechts bei nasser Fahrbahn

Um die Befolgungsrate zu erhöhen, wird daher die Geschwindigkeit dauerhaft, also nicht nur bei Nässe, auf 30 km/h reduziert.

Weiterhin wird mit dem Zeichen 114 StVO (Achtung Schleudergefahr) auf die Gefährdung hingewiesen.

gez. Wiener